

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im SoSe 2023

Description of seminars

Veranstalter*in: Klaus Wolschner

Titel (dt.): Wer bin ich? Über die Macht der mündlichen und der Schrift-Sprache

Titel (engl.): Who am I? On the power of oral and written language

Beschreibung: Das entscheidende Medium für alle Kommunikations-Berufe ist die Sprache. Aber was ist Sprache? Was entscheidet darüber, dass Sprache „ansprechend“, verständlich, überzeugend ist? Warum sind Texte oft unverständlich geschrieben? Wie müssen Texte geschrieben sein, wenn sie erzählbar, also gut sprechbar sein sollen? Was ist überhaupt ein „Text“?

Wenn wir uns fragen: „Wer bin ich?“, denken wir dann in unserer Muttersprache? Wie lernen Kinder Sprache? Was sind die Sinne der Körpersprache? Wer bin ich, wenn ich mich allein über die körpersprachlichen Sinne selbst empfinde?

Was passierte mit den Dialekten unserer Urgroßmütter, als sie in der Schule das hochdeutsche Schrift-Sprachen-Deutsch lernen mussten? Wie hat die Schriftkultur die Sprache revolutioniert, was ist dabei verloren gegangen? Wie prägt die Schriftsprache unser Bild von der Welt und von uns selbst? Und: Was ist der Verlust beim Übergang zum modernen „Denglisch“, was der Gewinn?

Mit seiner Stimme verrät der sprechende Mensch seine Emotionen und manchmal sogar seinen Charakter. In der Schrift akkumuliert er sein Wissen und seine Kultur. Für die schlichte Frage „Wer bin ich?“, reicht es nicht mehr, sich zu kneifen. Wir suchen Antworten in dem kulturellen Wissens-Schatz, spielen mit literarischen Beispielen und mit biografischen, psychologischen, ethnologischen, politischen und historischen Kenntnissen und stellen fest, dass die Identität im Netzwerk der Schriftkultur sehr kompliziert ist.

In dem Kurs sollen solche Fragen diskutiert werden - immer mit Blick darauf, dass journalistisches Schreiben vermitteln soll zwischen dem menschlichen Alltagsempfinden und dem kulturellen Wissen der Schriftkultur. Dafür soll es eine „Sprechwerkstatt“ und eine „Schreibwerkstatt“ geben.

Die Verschriftlichungen der Vorträge der TeilnehmerInnen sollen Anlass sein für journalistische Schreibübungen.

Literatur und Seminarplan: unter www.uni.medien-gesellschaft.de